

Statistische Monatsberichte

der Stadt Nürnberg

Herausgegeben vom Statistischen Amt Nürnberg

Monatsbericht für Mai 1955

- Bestandszahlen gelten für Monatsende, Bewegungszahlen für den Zeitraum des Berichtsmonats. -

1. Einwohnerzahl (fortgeschriebene Wohnbevölkerung): 410 228, davon 189 407 männliche (46 %) und 220 821 weibliche (54 %) Personen.
 Vertriebene: 44 456 (= 10,8 % der Gesamtbewohnerschaft).
 Ausländer: 7 235, darunter 643 im Sammellager für Ausländer.

2. Bevölkerungsbewegung:

- a) Eheschließungen: 359, davon in 319 Fällen beide Partner deutsch, 2-mal beide Ausländer, bei den restlichen 38 Paaren nur ein Teil deutsch (und zwar in jedem Falle die Frau).

Die Eheschließenden nach Altersgruppen:

	Männer	Frauen		Männer	Frauen
unter 20 Jahre	8	52	30 bis 40 Jahre	57	51
20 bis 30 "	246	225	40 Jahre u.älter	48	31

Nach Familienstand: Männer: 292 ledig, 24 verwitwet, 43 geschieden; Frauen: 299 ledig, 13 verwitwet, 47 geschieden. Bei 264 Eheschließungen (74 %) gingen beide Partner zum ersten Male eine Ehe ein, in 63 Fällen war nur der eine Teil ledig, bei den restlichen 32 Paaren waren beide Ehepartner schon einmal verheiratet.

Durchschnittsalter der eheschließenden Männer: 30 Jahre, der eheschließenden Frauen: 26¹/₂ Jahre.

Nach Religionsbekenntnis: 427 evang., 265 kath., 26 Angehörige sonstiger Bekenntnisse oder ohne Zugehörigkeit; nur die beiden großen Konfessionen betrachtet, beträgt der Anteil der ungemischten Ehen 63 %, der gemischten 37 %.

- b) Ehescheidungen: 55 rechtskräftige Urteile von Nürnberger Fällen beim Landgericht Nürnberg-Fürth.
- c) Geburten: 448 Lebendgeborene und 9 Totgeborene. Von den Lebendgeborenen gelten 368 als ortsansässig und 80 als ortsfremd, 242 sind Knaben und 206 Mädchen (das sind 117 Knaben auf 100 Mädchen), 374 ehelich geboren und 74 unehelich (letztere 17 % aller Lebendgeborenen, für Ortsansässige allein 19 %). In 390 Fällen (87 %) handelte es sich um Anstaltsentbindungen (für ortsansässige Mütter 85 %). Nach den von Nürnberger Müttern, einschl. 11 auswärtiger Ereignisfälle, Lebendgeborenen ergibt sich eine Geburtenziffer der ortsansässigen Bevölkerung - auf 1000 Personen und das Jahr berechnet - von 10,9.
- d) Sterbefälle: 411 Personen, davon 359 Ortsansässige und 52 Ortsfremde. Von den Verstorbenen waren 218 männlichen und 193 weiblichen Geschlechts; es starben 144 verheiratete Männer und 48 verheiratete Frauen, 44 Witwer und 103 Witwen.

Die Verstorbenen nach Altersgruppen:

unter 1 Jahr	28	40 bis 60 Jahre	79
1 bis 15 Jahre	8	60 " 70 "	85
15 " 40 "	22	70 Jahre u.älter	189

Die häufigsten Todesursachen: In 79 Fällen Krebs und andere bösartige Neubildungen, in 95 Fällen Herzkrankheiten, in 24 Fällen übrige Krankheiten des Kreislaufapparates, in 61 Fällen Gefäßstörungen des Zentralnervensystems; als besondere Ereignisse: 7 Selbstmorde und 18 tödlich verlaufene Verunglückungen.

Aus den Sterbefällen ortsansässiger Personen, einschl. 18 bekanntgewordener auswärtiger Ereignisfälle, errechnet sich eine Sterblichkeitsziffer (auf 1000 Personen und das Jahr) von 10,8.

Säuglingssterblichkeit: Von den 28 im 1. Lebensjahr Gestorbenen waren 15 ortsansässige Kinder; die Säuglingssterblichkeit für die Ortsansässigen (einschl. auswärtiger Ereignisfälle), bezogen auf die Zahl der im Berichtsmonat Lebendgeborenen, beträgt 4,0 %.

- e) Die Bevölkerungsbilanz, nur der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten und Sterbefälle) und ausschließlich für die ortsansässige Bevölkerung (auswärtige Ereignisfälle einbezogen) ergibt einen Geburtenüberschuß von 2 Personen (0,1 auf 1000 Personen und Jahr).
- f) Wanderungen: Nach den polizeilichen An- und Abmeldungen wurden 2 275 Zugänge (1 292 männliche und 983 weibliche Personen) gegenüber 1 500 Wegzügen (751 männliche und 749 weibliche Personen) festgestellt; dabei sind die Veränderungen im Sammellager für Ausländer, 54 Zugänge und 57 Abgänge, mitgerechnet.

Nach Altersgruppen:

	unter 15 Jahre	15 bis 40 Jahre	40 bis 60 Jahre	über 60 Jahre
Zugezogene	278	1 455	403	139
Woggezogene	164	1 044	232	60

Der Wanderungsgewinn beträgt 775 Personen (ohne das Ausländer-Sammellager würde er sich auf 778 stellen).

Innerhalb des Stadtgebietes wurden 1 608 Umzüge einwohneramtlich bekannt; beteiligt waren daran 2 451 Personen.

3. Gesundheitswesen:

- a) Von wichtigeren bzw. häufiger aufgetretenen übertragbaren Krankheiten, sind als Neuerkrankungen zu melden: Scharlach in 49, Masern in 45, Keuchhusten in 13, Diphtherie in 12 Fällen; Neuerkrankungen an aktiver Tuberkulose: 113.
- b) Die Nürnberger Krankenanstalten, städtische und private zusammen, mit 3 418 Normalbetten, berichteten über einen Krankenstand von insgesamt 2 792 Personen; der Zugang an Kranken betrug 4 343, der Abgang 4 454 Personen, die Zahl der Verpflegstage beläuft sich auf 92 066, die durchschnittliche Bettenausnützung errechnet sich für sämtliche Kliniken mit 86,9 %.
- c) Die städtischen Bäder (Volksbad, Brausebäder und Freibadeanstalten) wurden von 77 537 Personen besucht.

4. Wirtschaft:

- a) Aus der Arbeitsstatistik (die Zahlen beziehen sich auf das Stadtgebiet zuzüglich 7 Gemeinden der nächsten Umgebung = Bereich "Hauptamt" des Arbeitsamtsbezirkes Nürnberg):
- Arbeitslose Ende April: 8 037, davon 3 134 männl. u. 4 903 weibl.
" " Mai : 6 874, " 2 302 " " 4 572 "
- Damit hat sich der Rückgang der Arbeitslosigkeit (21,3 % im März und 13,5 % im April) weiter fortgesetzt, im Mai um 14,5 %, nach Geschlechtern getrennt männlicherseits mit 26,5 % abermals weitaus stärker als

bei den Frauen, wo die Minderung nur 6,8 % beträgt; an der Abnahme der Arbeitslosenzahl um insgesamt 1 163 sind die Männer zu 72 % beteiligt, auf die Frauen treffen nur 28 %. Das Zusammenwirken eines kräftigen Saisonaufschwunges (voran im Baufach) mit einer allgemein sehr günstigen Konjunkturlage, ergab die durch den langen Winter etwas verzögerte Arbeitsmarktentlastung in einem nun überraschend hohen Ausmaß. Wenn nun Ende Mai gegenüber dem entsprechenden Vorjahresstand die Arbeitslosigkeit um 30 % geringer ist - für die Männer gar um 49 %, für die Frauen dagegen nur um 13 % - dann besagt das deutlich, daß unsere Wirtschaft durchwegs "auf hohen Touren läuft". Der Tiefststand vom Jahr 1954 (Ende Oktober) ist jetzt bereits unterschritten, insgesamt um 7,3 %; bei den Männern allein um 29,0 %, bei den Frauen ist es noch nicht so weit (9,5 % darüber), wie die Arbeitslosenkurve auf weiblicher Seite ja stets flacher verläuft. - Gleichfalls beträchtliche Verringerung der Zahl der Hauptunterstützungsempfänger: von 5 320 Ende April auf 4 496 Ende Mai, Abnahme um 15,5 %; in der Arbeitslosenunterstützung 2 758, in der Arbeitslosenfürsorge 1 738 Fälle. - Auch die Kurzarbeit hat nachgelassen: 217 Kurzarbeiter in 6 Betrieben (Vormonat: 488 in 8 Betrieben). - Stellenbesetzungen im Berichtsmonat: 4 683, davon 3 111 männlich und 1 572 weiblich.

- b) Beim städtischen Gewerbeamt erfolgten 359 An- und 346 Abmeldungen aller Art; darunter 194 Eröffnungen und 185 Schließungen im "Stehenden Gewerbe".
 - c) Industrieberichterstattung (aus technischen Gründen für den Monat April): Einbezogen sind nur Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ausgenommen sind Bauindustrie und öffentliche Versorgungsbetriebe. In den der Berichterstattung unterstehenden 559 Nürnberger Industriebetrieben sind 101 034 Gesamtbeschäftigte tätig, und zwar 62 673 männliche und 38 361 weibliche, davon sind 81 729 Arbeiter und 19 305 Angestellte (einschl. gewerblicher bzw. kaufmännischer Lehrlinge). Die geleisteten Arbeiterstunden belaufen sich auf 15 246 000. Die Brutto-Umsätze (ohne Handelsware) betragen 156 967 000 DM, davon entfallen 21 587 000 DM auf Auslandsumsatz, das ist eine Exportquote von 13,8 %, natürlich ein Durchschnittssatz für sämtliche Industriegruppen (in den einzelnen Gruppen schwankend zwischen 0,1 % und 46,2 %).
 - d) Baugewerbe: Im Baugewerbe sind mit Sitz in Nürnberg (auswärtige Baustellen einbezogen) 220 Betriebe (sofern 10 und mehr Beschäftigte) tätig. Gesamtbeschäftigte: 16 051, darunter 6 792 Facharbeiter und 8 191 Hilfsarbeiter, Lehrlinge, Umschüler u. dergl.; insgesamt wurden 2 834 249 Arbeitsstunden geleistet.
 - e) Stadtsparkasse: Im Sparverkehr ergab sich bei 5,10 Mill. DM Einzahlungen und 3,29 Mill. DM Rückzahlungen ein Einlagenüberschuß von 1,81 Mill. DM. Dadurch hat sich der Stand der Spareinlagen auf 112,19 Mill. DM erhöht; einschl. Altsparerentenschädigungsgutschriften, Sparmarken u. dergl. beträgt der Gesamtspareinlagenstand zum Monatsende 115 401 000 DM.
 - f) Insolvenzen: Konkurse wurden 21 beantragt und 2 eröffnet; Vergleichsverfahren sind 1 beantragt und 1 eröffnet worden.
5. Versorgung: Von den für die hiesige Stromversorgung in Betracht kommenden 3 Werken (Städtische Werke, Großkraftwerk Franken, Fränkisches Überlandwerk Nürnberg) wurden ins Stadtnetz 30 472 348 kWh elektrischer Strom abgegeben. Durch die Städtischen Werke sind ferner ins Stadtnetz 7 700 000 cbm Gas und 2 189 000 cbm Wasser gegeben worden.
6. Bau- und Wohnungswesen: Nach dem vorläufigen Ergebnis der offiziellen Baustatistik ist die Errichtung und der Umbau von 127 Wohngebäuden (mit 603 Wohnungen) und 68 Nichtwohngebäuden genehmigt worden. Baufertigstellungen:

58 Wohngebäude und 30 Nichtwohngebäude; durch diese Bauvollendungen (Neubau und Wiederaufbau, Wiederherstellung, Erweiterung u. dergl.) sind insgesamt 435 Wohnungen mit 1 390 Wohnräumen entstanden.

7. Verkehr:

- a) Die städtischen Verkehrsbetriebe beförderten, allerdings im gemeinsamen Betrieb für die Städte Nürnberg und Fürth, 11 165 668 Personen auf der Straßenbahn und 2 567 687 Personen in den Omnibussen.
- b) Luftverkehr auf dem Flughafen Nürnberg: Starts 279 (dar. 86 priv.), Landungen 281 (dar. 89 priv.). Passagierverkehr: Ankunft 2 044, Abflug 1 736, Durchflug 1 674 Personen. Postbeförderung: Eingang 3 769, Abgang 3 090, Durchgang 1 600 kg. Frachtbeförderung: Eingang 47 937, Abgang 33 179, Durchgang 57 507 kg (ausschl. Passagiergut).
- c) Kraftfahrzeuge: Der Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen aller Art beträgt 37 294 (darunter 12 378 Krafträder, 18 859 Personenkraftwagen u. 5 481 Lastkraftwagen); zusammen mit sämtlichen 5 288 stillgelegten Kraftfahrzeugen ergibt sich ein Gesamtbestand von 42 582 polizeilich registrierten. Unter den Zugängen befanden sich 929 Erstzulassungen (fabrikneue Fahrzeuge), 446 Umschreibungen von auswärts und 1 203 Wiederinbetriebnahmen nach bisheriger Stilllegung.
- d) Es ereigneten sich 526 Straßenverkehrsunfälle, darunter 474 (90 %) mit Kraftfahrzeug-Beteiligung. In die Unfälle waren 1 027 Verkehrsteilnehmer verwickelt. Personenschaden wurde in 49 Fällen, Sachschaden in 251 Fällen und Personen- sowie Sachschaden in 226 Fällen festgestellt. Bei den Unfällen wurden 7 Personen getötet und 349 Personen verletzt.
- e) Fremdenverkehr: In den gewerblichen Beherbergungsstätten (Hotels, Gasthöfe, Pensionen) mit zusammen 2 466 Betten, wurden 21 677 neuangekommene Fremde und 38 436 Übernachtungen gezählt; in Privatquartieren (soweit erfassbar), Massenunterkünften und Jugendherbergen 5 914 neuangekommene Fremde und 10 276 Übernachtungen.

8. Öffentliche Fürsorge: In der "offenen Fürsorge" sind in laufender Unterstützung 4 897 Parteien mit zusammen 6 547 Personen, von letzteren 4 211 in allgemeiner Fürsorge und 2 336 in Kriegsfolgenhilfe; außerdem wurden 204 Parteien mit 385 Personen in der Tbc-Hilfe für Rechnung des Landesfürsorgeverbandes bearbeitet. In "geschlossener Fürsorge" (in Altersheimen, Kinderheimen u. sonstigen Anstalten) befinden sich 2 164 unterstützte Personen, außerdem 1 110 Personen, die unter Kostenbeteiligung des Landesfürsorgeverbandes in Heil- u. dergl. Anstalten untergebracht sind.

9. Aus der Kulturstatistik: Im Opernhaus wurden 28 Vorstellungen von 35 743 Personen besucht, im Lessingtheater 44 Vorstellungen von 23 299 Personen (dar. 10 Vorstellungen des Theaters der Jugend mit 5 118 Besuchern). Die Platzausnützung, alle Besuchergruppen eingerechnet, betrug (ohne Theater der Jugend) im Opernhaus 87,8 % und im Lessingtheater 95,3 %. Die Städtischen Bühnen bespielten außerdem das Stadttheater Fürth (10 Vorstellungen mit 8 791 Besuchern), dazu 3 Gastspiele in anderen Städten. In den 38 Nürnberger Lichtspieltheatern (einschl. 1 Aktualitäten- und 1 Non-Stop-Kino, jedoch ohne Jugendfilmbühne) 4 873 Vorstellungen mit 689 742 Besuchern (Platzausnützung: 29,3 %).

10. Witterung: Das Monatsmittel der Lufttemperatur mit 10,7 ° Celsius bedeutet eine Abweichung um - 2,1 ° von dem aus langer Beobachtungszeit gebildeten Normalwert. Die gesamte Niederschlagsmenge (es wurden 17 Tage mit Niederschlägen gezählt) von 64 mm beträgt 113 % des Normalwertes.

= . . . = . . . =